

Herrn Staatsminister Josef Miller

Ludwigstr. 2

80539 München

Ihr Schreiben vom 24.04.2007 Ihre Zeichen: F 3-JF 155-452
Nachrichtlich Herrn Ltd. Ministerialrat Hermann Meyer

Sehr geehrter Herr Minister Miller!

Über Herrn Ltd. Ministerialrat Hermann Meyer ließen Sie uns eine Antwort zu unserem Schreiben vom 21.02.07 zukommen. Dafür bedanken wir uns.

Aus den Zeilen Ihres Hauses ist zu entnehmen, dass noch unterschiedliche Auffassungen bestehen bezüglich der Ergebniseinschätzungen der bisherigen Vegetationsgutachten. Allerdings sind Annäherungen zu erkennen. Wir sind von der Möglichkeit überzeugt, durch einen konstruktiven Dialog die nicht weg zu diskutierenden Fehler und Schwächen des Auswertungsverfahrens beseitigen zu können.

Wir appellieren an Sie und Ihr Ministerium, die noch verbleibende Zeit bis zur nächsten Verbissaufnahme im Jahr 2009 gemeinsam mit uns und dem BJV zu nutzen, um ein objektiveres, nachvollziehbares und damit von allen Seiten akzeptiertes Gutachten zur Situation der Verjüngung unserer Wälder zu etablieren.

Wie uns Herr Ltd. Ministerialrat Meyer mitteilte, sprächen die Gutachten lediglich Empfehlungen aus und äußerten sich nicht über die Abschusshöhe. Die Höhe des Abschusses läge im Ermessen der Grundeigentümer, der Eigenjagdbesitzer und der Jagdgenossenschaften im engen Dialog mit den Revierinhabern und der unteren Jagdbehörde.

Mit dieser Aussage Ihres Hauses können wir bis zum nächsten Gutachten leben und dürfen somit das von Herrn Ministerialdirigent Georg Windisch verfasste

Stufenkonzept zur Überwachung und Sicherstellung der Erfüllung der Rehwildabschusspläne als hinfällig betrachten.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Jagdschutz- und Jägerverein Freising Stadt und Land

Dr. Johannes Holzner Helmut Schreiber Prof. Dr. Frieder Schwarz

Josef Selmayr Dr. Holger von Stetten

Wolfgang Vierthaler Dr. Eckhard Zeltner